

Stadtmuseum Münster

Salzstraße 28

D-48143 Münster

Telefon: +49 (0)251/492-4503

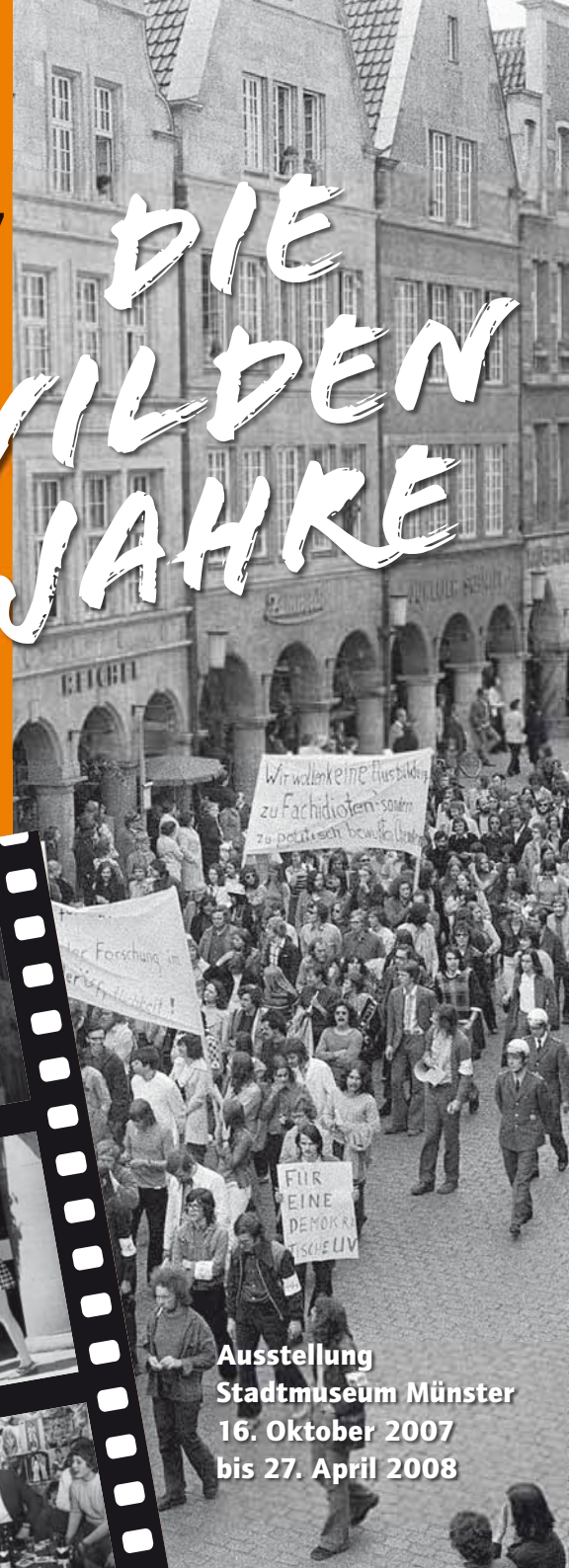
Telefax: +49 (0)251/492-7726

Web: www.stadtmuseum-muenster.deeMail: museum@stadt-muenster.deStadt
Museum
Münster**Münster
in Fotos
1968 bis 1977****DIE
WILDEN
JAHRE**Fotos: Willi Hänscheid (1), Andreas Janning (1),
Rudolf Krause (3), Christoph Preker (2),
Privatbesitz (1), Berthold Sochia (1)

Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.

Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. Das Stadtmuseum ist Allerheiligen (1. November), am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember), Neujahr (1. Januar 2008), Karfreitag (21. März) und Ostermontag (24. März) geöffnet. Am 24. Dezember, am 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember), Silvester (31. Dezember) und am 25. März 2008 bleibt das Museum geschlossen. Informationen zu Führungen unter Telefon: +49 (0)251/492-4503. **Der Eintritt ist frei.**

Zur Ausstellung liegt ein Bildband (Aschendorff Verlag) zum Preis von € 16,80 vor.



**Ausstellung
Stadtmuseum Münster
16. Oktober 2007
bis 27. April 2008**

Die Ausstellung „Die wilden Jahre“ zeigt erstmals in rund 200 Aufnahmen die Zeitspanne von 1968 bis 1977 in Münster. Die Studentenproteste von 1968 standen am Beginn eines gesellschaftlichen Wandels, der sich in einer stärkeren politischen Mobilisierung der Bevölkerung und in zahlreichen Reformen ausdrückte. Die Konflikte zwischen den Generationen waren kaum zuvor oder danach so offensichtlich. Der Kampf gegen den Terrorismus und vor allem der „Deutsche Herbst“ 1977 stellten die bis dahin größte innere Bewährungsprobe der Bundesrepublik dar und hinterließen auch in Münster Spuren. Die Fotos halten die öffentlichen Proteste und Umbrüche wie auch den Alltag und die Freizeit der münsterischen Bevölkerung in diesen Jahren fest.

Am 28. April 1976 kamen die Rolling Stones, schon damals legendäre Rockband, zum zweiten Mal nach Münster. Wegen des riesigen Ansturms nach Karten gaben sie an diesem Tag zwei Konzerte. Über 10.000 Fans kamen zu den Auftritten ihrer Kultband.



Es war eine demonstrierfreudige Zeit: Diese Mütter waren mit Transparenten und die Kinder mit Luftballons am 22. Juni 1971 auf dem Weg zum Sitzungszimmer des Jugendwohlfahrtsausschusses der Stadt Münster. Das – in damaligem Jargon sogenannte – Go-in von Mitgliedern

der Elternselbsthilfegruppen kurz nach Sitzungsbeginn kam überraschend. Doch nach Abstimmung im Ausschuss durften drei Vertreter den Beratungen beiwohnen.



Vor allem samstags nach Schulschluss versammelten sich am Lambertibrunnen Münsters Oberstufenschülerinnen und -schüler. Von der münsterischen Polizei wurde das Treiben auf dem Kirchplatz allerdings misstrauisch beobachtet, nachdem der Verdacht aufgekommen war, dass Drogendealer sich hier unter die Jugendlichen mischten.

Mit nur vier Tischen eröffnete das Traditionscafé Grottemeyer auf der Salzstraße im Juni 1970 das erste Straßencafé Münsters. Waren in den Anfangstagen lediglich Stühle und Tische aus dem Inneren des Cafés auf die Straße gestellt worden, hatte sich die Ausstattung des Außen- gastronomiebereichs 1973 bereits erheblich erweitert.



Eine entscheidende Verbesserung für die Verkehrslage Münsters brachte 1968 die Fertigstellung der Bundesautobahn „Hansalinie“ (A1). Nach mehrjähriger Bauzeit wurde am 14. November das letzte Teilstück der nach Hamburg und Bremen führenden Schnellstraße durch Bundesverkehrsminister Georg Leber eröffnet.

